

Ein Arbeitsjahr im Garten

Wie sieht bei der „terra“ ein Arbeitsjahr im Garten aus? Das beantworten hier eine Mitarbeiterin. Sie leitet bei der „terra“ zusammen mit weiteren Kolleginnen und Kollegen den Bereich Landwirtschaft/Garten der Tagesförderstätte. Hier ihr Bericht.



Mittlerweile wurde unser Gartenbereich dem Beschäftigungsfeld Landwirtschaft angegliedert. Vorher hatten ihn die Kolleginnen/Kollegen und BewohnerInnen der Brennholzgruppe mit bewirtschaftet. Doch speziell im Holzbereich hat die Arbeit so zugenommen, dass es einfach nicht mehr zu schaffen war, sich nebenbei auch noch um den Garten zu kümmern. Immerhin hat unser Garten eine Fläche von 1.000 Quadratmetern! Und dazu kommen noch jede Menge Blumenrabatten und viele Rasenflächen auf unserem Hofgelände.

***Mit Stolz
können wir sagen:
Wir essen
unser eigenes,
kackiges Obst
und Gemüse –
und das schmeckt!***



Stefan wohnt auch auf dem Hof der „terra“ und arbeitet schon sehr lange im Garten. Er ist mit Leib und Seele Gärtner! Christine wiederum kann so gut und gründlich Unkraut jäten, dass wir auch sie nicht missen möchten.

Zusammen mit den Anleiterinnen Maren oder Petra planen wir den Anbau für das Jahr und bestellen das Saatgut. Wenn im Garten alles ausgesät und gepflanzt ist, haben wir auch Zeit, unsere Blumenrabatten zu pflegen und die Rasenflächen zu mähen.

In den Gewächshäusern ziehen wir im Frühjahr Blumen, Kräuter und Gemüsepflanzen vor. Draußen im Garten werden nach dem Umgraben dann die ersten Beete bestellt.

Die schönste Zeit im Garten ist die Erntezeit. Alle helfen mit, z. B. beim Beeren pflücken, Bohnen schnippeln, Möhren putzen und was sonst noch so anfällt. Fast alles, was wir ernten, wird in unserer Küche verarbeitet. Aus den Früchten kochen wir Marmelade. Das Gemüse wird zu knackigen Salaten oder in den täglichen Mittagmahlzeiten verarbeitet.

Im Herbst, wenn im Garten die Arbeit weniger wird, müssen die Obstbäume und Sträucher wieder in Form gebracht werden. Dann schneiden Maren oder Petra die Bäume und Sträucher zurück. Die anfallenden Äste werden geschreddert und als Mulch wieder verteilt.

Es ist jedes Jahr aufs Neue wieder schön, im Garten alles wachsen und gedeihen zu sehen und es bis zur Ernte zu pflegen. Mit Stolz können wir sagen: Wir essen unser eigenes, leckeres Gemüse – und das schmeckt!